
Gesundheit und Haft in Berlin

Der Fachtag stellt die Lebensqualität von Menschen in den Mittelpunkt, die von Haft bedroht sind, sich in Haft befinden bzw. vor einer Haftentlassung stehen. Was kann man tun, um eine Haft zu vermeiden? Was muss vor Haftantritt getan werden? Wie können Prävention, Beratung, Substitution während der Haft realisiert werden? Wie geht es weiter nach der Haftentlassung? Verschiedene Akteure sind zu unterschiedlichen Zeitpunkten mehr oder weniger intensiv schon oder noch in der Verantwortung. Der Fachtag bietet Gelegenheit, Vorschläge zu entwickeln, wie das Vorgehen und notwendige Maßnahmen vor – während – nach der Haft weiter optimiert werden können.

Das Setting Haft bietet auch Chancen für die Behandlung gesundheitlicher Probleme, für die Betreuung der damit in Zusammenhang stehenden psychosozialen Beeinträchtigungen und für präventive Maßnahmen. Es gibt wesentliche Unterschiede zur Welt außerhalb der Gefängnismauern. Gesundheitliche und psychosoziale Probleme einzelner Zielgruppen sind „draußen“ wie „drinnen“ dieselben. Aber die Rahmenbedingungen für die medizinische und psychosoziale Versorgung könnten unterschiedlicher nicht sein.

Prison Health is Public Health: auch unter den Bedingungen einer Inhaftierung ist eine gesundheitliche und psychosoziale Versorgung zu gewährleisten. Verschiedene Professionen und Institutionen kümmern sich häufig bereits vor einer Inhaftierung um ihre Klienten. Sie tun dies auch während der Haft und danach. Wie funktionieren notwendige Absprachen? Gibt es gemeinsam formulierte Ziele für die medizinische Behandlung und die psychosoziale Versorgung? In Berlin gibt es eine gute Zusammenarbeit aller Beteiligten – und das Bedürfnis nach Weiterentwicklung. Der Fachtag „Gesundheit und Haft in Berlin – vor, während und nach der Inhaftierung“ dient dazu, „die andere Seite“ und deren Sichtweisen besser zu verstehen.

Der Fachtag soll den Erfahrungs- und Informationsaustausch zwischen den Akteuren in den unterschiedlichen Institutionen und Organisationen – im Justizvollzug und bei den Freien Trägern – fördern. Auch die Sichtweise der Betroffenen selbst wird einbezogen. Der Fachtag soll ein Forum bieten, die Zusammenarbeit der beteiligten Institutionen, Organisationen und Einrichtungen weiter zu entwickeln und die fachliche Arbeit zu unterstützen. Aus vielfältigen Schnittstellen sollen gemeinsame Ziele entwickelt und deren Umsetzung vorangebracht werden.

Veranstalter

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.
In Zusammenarbeit mit
Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz
Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales

Kontakt

Referat Suchthilfe/HIV, Aids/Gesundheit
Referat Straffälligen- und Opferhilfe
Tel. 030 315 919 - 43, Fax - 29, luederitz@paritaet-berlin.de
www.paritaet-berlin.de

Veranstaltungsort

GLS – German Language School, Campus Berlin
Kastanienallee 82, 10435 Berlin
www.gls-berlin.de

Anfahrt

Vom Bahnhof Zoo, Hauptbahnhof oder Ostbahnhof nehmen Sie die S-Bahn in Richtung Alexanderplatz (S3, S5, S7, S75). Mit der U2 weiter bis Eberswalder Straße, dann noch ca. 200 m Fußweg.

Anmeldung

Die Anmeldung ist per Fax/E-Mail/online möglich. Das Anmeldeformular finden Sie unter www.paritaet-berlin.de. Auf Wunsch senden wir schriftliche Anmeldeunterlagen zu.

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Der Teilnehmerbeitrag, inkl. Tagesverpflegung beträgt 25,00 € (sh. Anmeldebogen).

Fortbildungspunkte bei der Ärztekammer Berlin werden beantragt.



in Zusammenarbeit mit



Senatsverwaltung für Justiz
und Verbraucherschutz
Senatsverwaltung für Gesundheit
und Soziales

Fachtag

Gesundheit und Haft in Berlin

- Vor, während und nach der Inhaftierung -

Montag, 19. März 2012

GLS
German Language School
Campus Berlin

Programm

Gesamtmoderation:

Holger Wicht, Deutsche Aids-Hilfe e.V.

09:00 Uhr **Anmeldung**

09:30 Uhr

▶ **Eröffnung und Grußworte**

Oswald Menninger, Paritätischer Wohlfahrtsverband

N.N. Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz

Mario Czaja, Senator für Gesundheit und Soziales (angefragt)

10:00 Uhr

▶ **Was muss für Menschen in Haft getan werden? Welches Verständnis brauchen wir für die „andere“ Seite, das „andere“ System, das Gegenüber?**

→ **aus dem Blickwinkel Freier Träger**

Claudia Rey, Berliner Aids-Hilfe e.V.

Lars Behrends, vista gGmbH

→ **aus dem Blickwinkel von Bediensteten im Justizvollzug und aus ärztlicher Sicht**

Sabine Kelm, JVA Charlottenburg

Dr. Stefanie Behrens, JVA Moabit

→ **aus dem Blickwinkel der Senatsverwaltungen**

Bill Borchert, Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz

Manuela Mühlhausen, Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales

11:00 Uhr **Pause**

11:15 Uhr

▶ **Gute Versorgung in Haft!?**

Betrachtungen außerhalb deutscher Zwänge

Prof. Dr. Jörg Pont, Medizinische Universität Wien

Dr. Hans Wolff, Universitätskliniken Genf

12:15 Uhr

▶ **Gesprächsrunde mit Inhaftierten / Ex-Inhaftierten zur Gesundheitsversorgung**

(TeilnehmerInnen stehen erst kurzfristig fest)

Moderation: Holger Wicht, Deutsche Aids-Hilfe e.V.

13:00 Uhr **Gemeinsames Mittagessen**

14:00 Uhr **Workshops / Erfahrungsaustausch**

Workshops – Behandlungsfelder

▶ **Workshop 1**

Infektionsschutz/Infektionsvermeidung/Behandlung von HIV, STI und Hepatitiden/Interferonbehandlung/Testrate HIV, HCV

Moderation/Kurzreferat:

Kerstin Dettmer, Fixpunkt e.V.

Nicola Lang, JVA Moabit

▶ **Workshop 2**

Substitutionsbehandlung/Psychosoziale Betreuung/Fortsetzung der Substitutionsbehandlung und –betreuung in Haft und nach Haftentlassung

Moderation/Kurzreferat:

Bärbel Knorr, Deutsche Aids-Hilfe e.V.

Sabine Hirschfeld, JVA Tegel

Dr. Bernd Westermann, A.I.D., Notdienst Berlin e.V.

▶ **Workshop 3**

Psychiatrische Behandlungsbedürftigkeit/Langzeitberatung/Psychologische Versorgung

Moderation/Kurzreferat:

Pia Andree, JVA Charlottenburg

Johannes Holdermann, JVA Tegel

Dr. Angelika Ebrecht-Laermann, externe psychologische Psychotherapeutin

Workshops – Zielgruppen

▶ **Workshop 4**

Gesundheitsförderung für MigrantInnen: Was brauchen diese Menschen mehr oder anders, um Teilhabe und Gleichbehandlung zu erfahren?

Moderation/Kurzreferat:

Sybill Knobloch, Freiabonnements für Gefangene e.V.

Dr. Meryam Schouler-Ocak, Ambulanz der Charité

▶ **Workshop 5**

Geschlechterspezifische Gesundheitsförderung: Männergesundheit / Frauengesundheit

Moderation/Kurzreferat:

Marcus Behrens, Mann-O-Meter e.V.

Susanne Reuter, La Vida gGmbH

▶ **Workshop 6**

Lösungsangebote für externe BetreuerInnen und Bedienstete: engagierte Betreuung als Störfaktor der Abläufe in der JVA?!

Moderation/Kurzreferat:

Axel Wiesbrock, JVA Tegel

Lars Behrends, vista gGmbH

Workshops – Übergreifende Themen

▶ **Workshop 7**

Haftvermeidung und Haftvorbereitung: Was sollte bis Haftantritt geklärt sein? Was wird von externen Projekten erwartet? Unter welchen Bedingungen kann Haft vermieden werden? Zurückstellung der Strafe zugunsten Therapie/Substitutionsbehandlung/Ersatzfreiheitsstrafe

Moderation/Kurzreferat:

Karin von Randow, Tannenhof Berlin.-Bbg. e.V.

Christian Remmert, ADV gGmbH

Robin Walborn, JVA des Offenen Vollzugs Berlin

▶ **Workshop 8**

Übergangungsmanagement/Entlassungsvorbereitung/Fall-, Case-Management/ Schnittstellenmanagement/ Zielsetzungen des gesetzlichen Auftrages/Training zur Vermeidung von Überdosierung nach Haft/ Zusammenarbeit Justizvollzug, Freie Träger und Verwaltungen bei der gesundheitlichen Versorgung Inhaftierter

Moderation/Kurzreferat:

Andrea Schulze, Freie Hilfe Berlin e.V.

Gabriele Grote-Kux, Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz

▶ **Workshop 9**

Rechtsnormen im Zusammenhang mit Versorgung und Behandlung der Zielgruppen/§35 BtmG/Sozialgesetze/ Gnadenrecht etc.

Moderation/Kurzreferat:

Ursula Groos, Paritätischer Wohlfahrtsverband Berlin

Johannes Kroll, Staatsanwaltschaft Berlin

▶ **Workshop 10**

Modelle einer integrativen Versorgung (Medizin und): Chancen innovativer Prävention und Gesundheitsförderung unter Haftbedingungen/Qualitätsstandards vs. gedeckeltes Budget

Moderation/Kurzreferat:

Dr. Marc Lehmann, Justizvollzugs Krankenhaus Berlin

Prof. Dr. Jörg Pont, Medizinische Universität Wien

Dr. Hans Wolff, Universitätskliniken Genf

16:00 Uhr

▶ **Ergebnisse und mehr im World-Café**

17:30 Uhr

Ende der Veranstaltung
